welche meine *festen Bestellungen*, da, wo mir noch der Kredit vorenthalten wird, stets *gegen baar* einlösen werden.

Achtungsvoll und ergebenst

M. Lengfeld.

Herr Moritz LENGFELD hat bei mir seine Lehrzeit bestanden und nach dieser Zeit noch zwölf Jahre als Gehülfe bei mir gearbeitet, während deren er zu meiner ganzen Zufriedenheit mit grossem Fleiss und Eifer für mein Geschäft bis jetzt thätig war. Herr Moritz LENGFELD hat sich in dieser ganzen Zeit eine grosse Kenntniss in allen Fächern des Buchhandels erworben, und da derselbe sich jetzt selbsständig etablirt, so gebe ich ihm mit Vergnügen dieses Zeugniss und empfehle ihn auf's Angelegentlichste sämmtlichen Herren Collegen, indem ich noch hinzufüge, dass derselbe mit hinlänglichem Fond versehen ist, um seine Verbindlichkeiten zu jeder Zeit auf's Pünktlichste erfüllen zu können.

Aachen, den 1. April 1842. **J. A. Mayer.**

Herr Moritz LENGFELD, mit dem ich eine lange Reihe von Jahren in den freundlichsten Beziehungen stehe, habe ich als einen tüchtigen Buchhändler kennen gelernt, der unser Geschäft verstehet, und würdig ist, auf's Beste den verehrten Herren Collegen empfohlen zu werden.

Frankfurt a/M., den 2. April 1842.

Joh. Chr. Hermann'sche Buchhandlung.
F. E. Suchsland.

Da Herr Moritz LENGFELD durch seinen langen Aufenthalt im Hause des Herrn J. A. MAYER in Aachen mir sowohl persönlich, als in seiner Wirksamkeit in gedachter Handlung näher bekannt geworden, so erfülle ich mit Vergnügen seinen Wunsch, ihn den Herren Collegen bei seinem Etablissement als thätigen Geschäftsmann bestens zu empfehlen. Es scheint ausserdem der gegenwärtige Augenblick einer Niederlassung in Cöln günstigen Erfolg zu versprechen.

Leipzig, den 4. April 1842.

Ch. E. Kollmann.

[2638.] Constanz im Mai 1842.

P. P.

Nach eingeholter hoher Ministerial-Concession werde ich mit dem 1. Juli dieses Jahres eine Buchhandlung unter der Firma:

Emmerling'sche Buchhandlung
in Constanz

eröffnen.

Indem ich Sie hiervon geziemend in Kenntniss setze, richte ich an die Herren Verleger die Bitte ein Conto obiger Firma zu eröffnen.

Ebenso bitte ich für Constanz um Einsendung Ihrer Novitäten in der Ihnen durch Circular bekannt werdenden Anzahl, jedoch nur dann, wenn Sie besonders von mir darum ersucht werden.

Ich nehme weder unbedingt Nova noch auch von allen Handlungen solche an, und bitte daher betreffenden Falls um schnelle Zusendung der Wahlzettel. Circuläre und sonstige Nachrichten wollen Sie sowohl an meine Handlung nach Freiburg wie bisher, als auch nach Constanz senden.

Ich hoffe durch dieses neue Etablissement in einen desto lebhaftern Verkehr mit Ihnen zu kommen, und werde nichts versäumen mich stets für Ihren Verlag thätig zu bemühen.

Die Leitung meines Constanzer Geschäftes habe ich Hrn. *Wilhelm Meck* übertragen, welchen ich durch seinen längeren Aufenthalt in meiner Freiburger Handlung als einen tüchtigen Buchhändler kennen lernte.

Mit freundschaftlicher Ergebenheit

ADOLPH EMMERLING.
Firma: **Emmerling'sche Buchhandlung.**

[2639.] **Unsere in Mainz neu errichtete lithographische Anstalt, bringen wir hierdurch zur Kenntniß sämmtlicher Herren Buch- und Kunsthändler Deutschlands, und versprechen in allen Fächern der Lithographie vorzügliche Ausführung zu billigem Preis. Langjähriger Aufenthalt in den ausgezeichnetesten lithographischen Anstalten Deutschlands dürfte einigermaaßen Empfehlung für unsere Leistungen sein, wovon wir bereit sind, auf Verlangen in portofreien Briefen, Proben zu geben.**

Mainz, den 8. Mai 1842.

Carl Ludwig Born & Comp.

[2640.]

Bitte.

Durch ein eigenthümliches Versehen sind an die Expedition des Romant. Deutschlands zu remittiren bestimmt gewesene

1 Harz,
1 Sächs. Schweiz,
2 Sporschils Text dazu,
2 Riesengebirge 7. 8. Lfr.
2 Ost- und Nordsee 1—10.
1 Tyrol und Steiermark 13—20.

in ein andres Rem.-Paq. mit verpackt worden oder mit einer falschen Adresse abgegangen.

Wer diese Sachen gefunden unter seinen Sachen, wolle die collegialische Güte haben, sie an Herrn W. Engelmann in Leipzig gelangen zu lassen.

[2641.] Die Verleger von belletristischen und allen für eine großartige Leihbibliothek passenden Artikeln, ersuche ich mir **schleunigst** die Bedingungen, unter welchen sie mir große Partien abzulassen geneigt sind, so wie die betreffenden Cataloge zur Auswahl einzusenden, ich werde Gelegenheit haben ansehnliche Bestellungen zu machen, bitte aber **möglichst billige Preise** zu stellen.

Leipzig, 17. Mai 1842.

E. F. Steinacker.

[2642.]

Zur gefälligen Beachtung.

Indem meiner mehrmaligen Bitte an die geehrten Herren Collegen, mir Nichts zur Disposition zu stellen, nur sehr selten gütigst entsprochen worden ist, so sehe ich mich genöthigt wiederholt zur gefälligen Beachtung zu empfehlen, daß ich auf Disponenden beim Abschluß keine Rücksicht nehmen und bis zur Zurücksendung der betreffenden Artikel **alle weitere Expeditionen an die meine Bitte nicht beachtenden Herren unterlassen werde.**

Bonn, den 10. Mai 1842.

H. B. König.

[2643.] **Erklärung.** Die Anzeige eines Werkes im Leipziger Ostermeß-Catalog 1842 unter dem Titel: „Wurst, R. J. und Pflanz, die Welt in Bildern" nöthigt mich, zu erklären, daß mein Name wider mein Wissen und Willen auf den Titel dieses Buches gekommen, und ich, wie ich dem Verleger desselben (Hallberger in Stuttgart) bereits am 13. Decbr. v. J. anzeigte, da mir von Herrn Pflanz das Ansinnen der Bevorwortung jenes Buches gestellt, von mir aber aus mehreren Gründen abgelehnt wurde, an der Bearbeitung desselben auch nicht den mindesten unmittelbaren Antheil habe. Diese Erklärung glaubt dem Publikum schuldig zu sein

Ellwangen, den 26. April 1842.

R. J. Wurst,
Verf. der Sprachdenklehre.